



BLAUER BRIEF

Ausgabe 09 / Saison 06/07 • FC Schalke 04 - Alemannia Aachen • Auflage: 1000 / kostenlos

Termine

04.02.2007
S04 II - FC Gütersloh 2000

04.02.2007, 17.00 Uhr
Werder Bremen - FC Schalke 04
Weserstadion

07.02.2007, 19.04 Uhr
Runder Tisch
Gaststätte Auf Schalke

10.02.2007, 15.30 Uhr
S04 - Hertha BSC
Arena AufSchalke

Neues Jahr - alles neu!



Herausgeber „Blauer Brief“:
Ultras Gelsenkirchen e.V.
Postfach 103019
45830 Gelsenkirchen

www.ultras-ge.de
blauerbrief@ultras-ge.de

Themen in dieser Ausgabe:

Der neue Blaue Brief +++ Doppelhalbverteilung +++ Testspiele in der Winterpause +++ 5 Jahre Ultras GE - Die Party +++ Neues aus... Enschede +++ Neues aus... Nürnberg +++ Rückblick Derby +++ Rückblick Bielefeld +++ Anreise Bremen +++ Infostand aktuell +++ Neue Lieder für die Kurve +++ Ihr seid gefragt

Glückauf,

zum ersten Mal wird der Blaue Brief diesmal nicht blind in die Runde geschmissen, sondern ist an drei zentralen Orten erhältlich, nämlich an unserem Infostand hinter den Blöcken N5/N6 sowie am unteren Ende der Treppen von N3 und N4. Der Grund liegt darin, dass viele Leute, die sich unseren Flyer haben in die Hand drücken lassen, keinerlei Interesse am Inhalt des Blattes zeigen. Durch diese Veränderung werden nur noch Fans ein Exemplar erhalten, die sich damit auch auseinandersetzen wollen und etwas Eigeninitiative zeigen. Eine weitere Neuerung ist die Seitenzahl, ab sofort versuchen wir Euch ständig auf acht Seiten über die Geschehnisse innerhalb der Kurve zu informieren, unsere Meinung darzulegen und noch häufiger einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Als schöner Nebeneffekt bieten vier zusätzliche Seiten auch endlich genügend Platz für ein paar Fotos, welche die Berichte und Infos auflockern sollen, vorbei die Zeit der endlosen Bleiwüste.

Wenn Ihr diese ersten Zeilen des Blauen Briefes lest, denkt bitte an unseren Aufruf für dieses Spiel, welcher bereits im Blauen Brief zum Derby veröffentlicht wurde. Bleibt nicht zu lange auf der Promenade, sondern geht frühzeitig in den Block damit wir uns bereits akustisch auf das Spiel einstimmen können. Für die nächsten Heimspiele gilt dasselbe. Wenn ihr Lust habt, schaut vorher am Fanprojekt vorbei und brecht zusammen mit uns in Richtung Stadion auf, um dann zusammen frühzeitig den Block zu rocken, anstatt sich stumpf von Arena TV und Böcklunder Box berieseln zu lassen.

Neue Doppelhalterverteilung

Schon einige Zeit lang waren wir der Meinung, dass das jetzige System der Doppelhalterverteilung bei Heimspielen von einer Ideallösung meilenweit entfernt ist, da es lediglich einen Schein aufrecht erhält, zum realen Sein einer emotionalen, lebendigen und blauen Kurve jedoch nicht viel beisteuert. Die Halter wurden schon vor dem Spiel im Block befestigt, also Euch einfach vorgesetzt, wobei noch nicht mal klar war, ob jeder einzelne von Euch überhaupt Bock drauf hat oder was mit ihnen anfangen kann. Dieses Halter-nach-dem-Intro-direkt-wieder-im-Graben-versenken-und-verpacken war ebenfalls alles andere als eine Ideallösung. Es wirkte eher steril und durchgeplant als emotional und chaotisch.

Aber wie sieht der neue Weg aus?

Wir haben es einfach gewagt, ab dem heutigen Heimspiel unsere Ideallösung und Traumvorstellung versuchsweise umzusetzen: Ihr könnt, wenn Ihr Bock auf Tifomaterial habt, es Euch bei uns unten im Block, genauer gesagt am Ende der N3 und N4 Treppen vor dem Spiel abholen, das gesamte Spiel nutzen und nach dem Spiel wieder abgeben. Es liegt an unserer Nordkurve, genauer gesagt an Euch, ob dieses neue Prinzip funktioniert oder scheitert. Holt Euch Halter ab, achtet jedoch darauf, dass Ihr mit Euren Freunden nicht fünf Halter auf 2m² hochhaltet. Nutzt Euer Tifomaterial zumindest im Herz der Kurve auch während des Spiels, nur zum Intro ist ein DH zu schade. Achtet auch darauf, dass am Ende alle Halter wieder zurückkommen. Es liegt einzig an der Kurve selbst, wie sie sich gestaltet, lasst uns die Chance nutzen und einen weiteren Schritt in Richtung lebendige, eigenverantwortliche und vor allem blaue Nordkurve gehen.

Habt ein Auge auf Schalker Tifo-Material!

Wer ist nicht stolz darauf, wenn die Farben des Gegners in Form von gezeckten Haltern oder Fahnen in unserer Kurve auftauchen. Um auch in Zukunft zu verhindern, dass Material von uns oder anderen Schalkern die Seiten wechselt, ist es besonders wichtig, dass wir alle darauf achten, wer sich auf der Promenade und in den Blöcken so herumtreibt. Schon so mancher Hannoveraner, Basler, um mal ein paar Beispiele zu nennen, hat Reißaus genommen, als man die unbekannteren Gesichter angesprochen hat. Wenn ihr Euch umschaut, werdet ihr feststellen, dass um Euch herum fast immer die gleichen Gesichter auftauchen, weshalb ein wachsames Auge durchaus hilfreich ist. Falls Ihr doch mal einen Schalker verdächtig, dann habt ihr zumindest gleich den Kontakt hergestellt.

Raus aus der Anonymität, rein in unsere Kurve!

Testspiele

10.01.07 KFC Uerdingen – FC Schalke 04 (1:2)

An die 40 Leute machten sich nachmittags mit dem Zug auf den Weg zum ersten Testspiel der Wintervorbereitung nach Krefeld, trotz strömendem Regen eine recht schwache Anzahl für so ein nahes Spiel, auch wenn ein Teil der Gruppe mit den Vorbereitungen für unsere Party beschäftigt war. Am Haltepunkt „Uerdingen“ warteten bereits die bekannten SKBs mit Verstärkung einiger Mannschaftswagen der örtlichen Polizei auf unsere Reisegruppe, unser Weg führte uns aber planmäßig bis zum Krefelder Hauptbahnhof, so dass die Grünen unverrichteter Dinge abziehen konnten.

Vom Bahnhof ging es mit der Straßenbahn problemlos zum Gästeblock, wo man für mittlerweile günstige 5 Eintritt fand. Der Großteil des Spiels wurde mit den Autofahrern verquatscht, da der ramponierte Rasen nur ein schreckliches Gekicke erlaubte und es sich nicht wirklich lohnte aufs Spielfeld zu schauen. Auf der Heimseite gab es bis auf die große Ultras Krefeld Fahne kaum was zu sehen und auch nur ab und an zu hören. Mitte der zweiten Halbzeit ging es dann per Bahn zurück zum Hauptbahnhof, natürlich schön unter der Beobachtung der örtlichen Polizei, die sich wohl mehr erhofft hatte, anders kann man den übertriebenen Aufwand für so ein Spiel nicht erklären.

14.01.07 FC Utrecht – FC Schalke 04 (1:1)

Der FC Utrecht erweist sich anscheinend als internationaler Lieblingsgegner der Blauen, zumindest auf der Testspielebene, denn seit Sommer 2000 war es bereits der dritte Vergleich im Galgenwaard-Stadion. Und wie auch schon bei den zwei vorherigen Matches wurde ein Theater um die Anreise bzw. Bereitstellung von Eintrittskarten gemacht.

Erst sollte es gar keine Gästetickets geben, zwischenzeitlich kursierten angeblich 100 Stück beim FC S04, waren irgendwie nicht aufzutreiben, bis mittwochs endlich die Formalitäten veröffentlicht wurden.

Auf die Schnelle wurden 50 Tickets für die Gruppe über den SFCV gebunkert, der Bus war zügig gefüllt und mit zusätzlichen Autos waren es letztlich ca. 70 UGELer sowie zwei Gäste der UN im abgeschirmten Gästeblock, der durch einen längeren „Löwengang“ vom bewachten Parkplatz erreicht wurde. Insgesamt waren es 330 Blaue, inklusive mehrerer befreundeter Vak-P Jungs aus Enschede, unter den 6.000 Zuschauern im schicken Ground. Dieser bietet Platz für 24.500, von wirklicher Fußballatmosphäre war heute allerdings nicht viel zu spüren, denn beide Seiten verfolgten größtenteils still den deutsch-holländischen Vergleich. Testspiel eben, was fehlte war ein vernünftiger Bierstand.

Nach der Begegnung durfte man sich über eine längere Blocksperrung freuen, lediglich in Kleingruppen wurde man rausgelassen und musste kurz seinen Ausweis präsentieren, bevor es verspätet auf den Rückweg nach Gelsenkirchen gehen konnte. Dieser verlief ohne weitere Vorkommnisse, vor dem Spiel soll es allerdings in der Innenstadt zu kurzen Auseinandersetzungen zwischen den Hoolifraktionen beider Vereine gekommen sein.

17.01.07 SSV Reutlingen – FC Schalke 04 (1:4)

Aus Fansicht eigentlich ein recht interessantes Testspiel, schließlich bekommt man Gruppen wie die „Szene E“ relativ selten zu Gesicht und verfolgt die Entwicklung auf Grund von fehlenden Berührungspunkten nicht wirklich intensiv. Geschätzte 70 Leute supporteten letztlich von der Haupttribüne den Regionalligisten, akustisch war auf der anderen Seite nicht alles zu verstehen, aber Aktivität kann man den Jungs und Mädels durchaus anrechnen. Ebenfalls auffällig, dass sämtliche Zaunfahnen des Heimanhangs auf dem Kopf hingen, um gegen einen unverhältnismäßigen Polizeieinsatz beim Spiel VfB Stuttgart Am. – SSV zu protestieren und die allgemeine Vorgehensweise der Staatsmacht gegenüber Fußballfans zu kritisieren. Zum Affen machten sich lediglich 10-15 Dortmunder, die mit einer schwarzgelben Fahne im Heimbereich rumhampelten und dafür selbst von den Reutlingern nur Hohn und Spott erteten.

Der Gästeblock war ordentlich gefüllt, zumeist mit Blauen aus der Region, die ab und an sogar Schalker Liedgut und zwei größere Schwenkfahnen boten. Ultras GE waren mit 21 Mitgliedern vor Ort, gemeinsam mit der Allesfahrerfraktion und sonstigen Bekannten wurde die erste Halbzeit verbracht, bevor es für einen Teil bereits wieder auf den

Heimweg ging. Die Ordner hatten den Eingang aus unerklärlichen Gründen geschlossen und wollten keine Personen im Laufe des Spiel rauslassen, weshalb man auf Nummer sicher ging und den früheren Rückweg antrat, um einigermaßen zeitig zurück im Pott zu sein. Positiver Nebeneffekt, unsere Besatzung war schon eher in der angepreisenen Heilbronner Schnitzel-Hütte, die ihrem Namen alle Ehre machte, so dass es total überfressen auf die letzte Etappe gehen konnte.

20.01.07 FC Schalke 04 – Zenit St.Petersburg (2:1)

Der letzte Test vor dem Bundesligastart in Frankfurt fand gegen Zenit in der ausverkauften Arena statt, gleichzeitig wollte sich an dem Termin auch der neue Hauptsponsor vorstellen. Zwar dachte sich der Großteil von uns, dass dies eine reine Kommerzveranstaltung sein würde, aber welche Ausmaße das ganze hatte, war keineswegs normal oder vorher vorstellbar! Einen nicht unerheblichen Teil zum Spektakel trug das bei diesem Spiel anwesende Publikum bei, gefühlte 90% dieser hatten vorher noch nie ein Schalke-Spiel live gesehen und ergötzen sich wie die letzten Bauern an der Show, die im Stadion stattfand.

Für manche klingt das vielleicht zu hart, aber wenn bei der Präsentation des Trikots ein höherer Lärmpegel herrscht als bei den beiden Schalke Toren, kann man sich nur wünschen, dass diese Leute nie wieder eine Karte für ein Fußballspiel bekommen. Wenn das übrigens eine unaufdringliche Präsentation des Hauptsponsors ist, dann wünschen wir niemandem die aufdringliche Variante. Genauso unnützlich war das Einlaufen der Spieler unter den Lichtkegeln, einige Herren sollten endlich mal kapieren, dass so eine Scheiße zum Basketball gehört und nicht zum Fußball, wo es gewachsene Traditionen gibt, die man auch akzeptieren sollte!

Das Feuerwerk war sicherlich nett anzusehen, aber war der Rauch diesmal nicht schädlich? Man stelle sich nur vor, wenn irgendwelche Fanclubs die Menge an Pyrotechnik kontrolliert abbrennen würden!

Dementsprechend sammelten sich die anwesenden UGEler am Infostand, wo sich auch die Allesfahrerfraktion einfand, oder verließen schon nach wenigen Minuten das Stadion. Doch selbst am Infostand wurde man von dem entsprechenden Publikum nicht verschont und musste x-mal erklären, das nicht alles, was ausliegt, umsonst ist und wer man überhaupt ist! Hoffentlich findet diese sinnlose Veranstaltung mit diesem Publikum keine Wiederholung.

Das einzig Lohnende an diesem Tag war nämlich der Blick auf den Gästeblock, der ganz nett beflaggt war und in dem mehrere hundert Leute direkt aus Russland kamen. Davon konnte man auch ein paar Jüngere dem harten Kern der Fanszene zurechnen, ob sie der Music Hall oder der Jolly Nevsky angehörten, konnte man aber leider nicht feststellen. Der Rest des Gästeblocks sah aber auch eher nach Touristen als nach richtigen Fans aus.

5 Jahre Ultras GE - Die Party



In der Winterpause jährte sich die UGE-Gründung zum 5. Mal, Zeit für die nächste Party, nachdem bereits der 04. Geburtstag letztes Jahr im größeren Rahmen gefeiert wurde. Die Lokalität blieb dieselbe, Sachen wie Dekoration und Raumaufteilung wurden perfektioniert, des Weiteren wurde das Musikprogramm auf die unterschiedlichen Geschmäcker innerhalb der Gruppe ausgerichtet, einem gelungenen Abend stand also nichts im Wege.

500 Leute dürften es letztlich gewesen sein, darunter Gäste aus der eigenen Fanszene, sowie je eine Busbesatzung der befreundeten Gruppen aus Enschede und Nürnberg, mit Goran sogar ein Vertreter aus Skopje.

Den ersten Höhepunkt lieferten Snaga & Pillath, zwei Rapper aus Gelsenkirchen bzw. Gladbeck, die unbestritten blau-weiße Wurzeln haben und mittlerweile weit über den Pott hinaus bekannt sind. Wir denken, dass es den beiden ebenso viel Spaß gemacht hat wie uns und es nicht das letzte Mal war, der Kontakt entstand übrigens auf Grund eines „Ultras GE“-Graffitis, welches sie in eines ihrer Videos eingebaut hatten. Im folgenden kurzen, offiziellen Teil wurden insbesondere die Jungs und Mädels der eingeladenen Szenen begrüßt, samt Übergabe eines gerahmten Fotos als Erinnerung an diesen Abend bzw. die gemeinsamen Erlebnisse.

Zu späterer Stunde hatte unser gruppeneigener DJ seine Arbeit bestens erledigt und mit DJ Replay kümmerte sich für 90 Minuten jemand vom Fach um die Hardstyle-Richtung. Nach anfänglicher Skepsis füllte sich die Tanzfläche mit der Zeit, der glatte Boden sorgte leider für mehrere Ausfälle, dennoch eine gute Sache und als anschließend auch noch die Schlagerfraktion bedient wurde, neigte sich der 10 Stunden Partymarathon dem Ende entgegen. Rundum genialer Abend, Dank gebührt dem Organisations-Team und allen, die für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Neues aus... Enschede:

Während der deutsche Fußball kurz vor Weihnachten mit der 3. Runde im DFB-Pokal den Betrieb einstellte, wurde im Nachbarland bis Neujahr fröhlich weitergekickt. Eine nette Abwechslung zwischen den Jahren und so machten sich 25 UGE'ler, dank organisierter Karten der Vak-P Jungs, nach den Weihnachtstagen auf den Weg nach Enschede, wo am 27.12. der AZ Alkmaar gastierte. Drei Autobesetzungen nutzten den Trip zu einem nachmittäglichen Ausflug in die Stadt und trafen durch Zufall direkt auf Melvin, Manus & Co, die bereits jetzt Stellung bezogen hatten. Unerwünschte Gästefans ließen sich nicht blicken, bis es Infos aus der näheren Umgebung gab und letztlich 10-15 jüngere AZ-Leute in einer Kneipe aufgespürt wurden. Außer Spesen nichts gewesen, die Gäste hatten keinerlei Interesse an irgendeiner Konfrontation und waren nach eigenen Aussagen nur wegen des Fußballs da, auch wenn Ihr Auftritt eher ultra/hooloorientiert wirkte.

Am Stadion war die UGE-Besetzung dann vereint, Joost organisierte uns die Tickets, man quatschte über die letzten Tage/Spiele und trennte sich anschließend, da unsere Plätze aufgrund der Dauerkartensituation direkt am Gästeblock lagen. In diesem Bereich gibt es zur Zeit die einzig freiverfügbaren Plätze im Stadion, da die Fans aus Alkmaar lediglich mit 300 Leuten anreisten und so der zweite Gästeblock den Heimfans zur Verfügung gestellt werden konnte. So sah man die eine oder andere AZ-Gestalt wieder, die sich eben noch schüchtern am Bier in besagter Kneipe festhielten und nun den „Dickern“ hinter der Scheibe markierten. Zumindest bis man kurz hinüberschaute und immerhin Einzelpersonen auffiel, dass sie sich vor dem Spiel eher peinlich präsentiert haben. Ansonsten siegte Twente ungefährdet mit 3:0, allerdings war die Stimmung höchstens durchschnittlich und enttäuschte insbesondere die Leute, welche das erste Mal im Arke-Stadion zu Gast waren.

Nach dem Spiel genoss unsere Besetzung die Gastfreundlichkeit im Supportershome unter der Heimtribüne, bei frischem Grolsch und der entsprechenden Musik. Vielen Dank an Vak-P, wir freuen uns auf die nächsten Gegenbesuche eurerseits!

Neues aus... Nürnberg:

Am ersten Freitag des aktuellen Jahres stand für 10 UGE'ler sowie unserem „Ferienkind“ aus Skopje die Unterstützung des FCN beim eigenen Hallenturnier auf dem Programm. Die Anreisewege reichten vom Zug übers Auto, bis sich letztlich alle mehr oder weniger pünktlich in der Nürnberger Eishockeyhalle in Nachbarschaft des Frankenstadions eingefunden hatten. Durch die 1:7 Niederlage des Glubbs gegen den Feind aus Fürth war es ein kurzes Vergnügen, denn der Gastgeber verabschiedete sich bereits nach der Vorrunde sang und klanglos.

Von angereisten Gästen konnte man auf den Rängen akustisch nicht viel vernehmen, lediglich der VfB und FCK wurden vereinzelt unterstützt, wobei die Ultra'-Gruppierungen aus Fürth, Burghausen, Berlin, Stuttgart und Kaiserslautern dem Turnier bewusst fernblieben. Ultras Nürnberg boten einen ansprechenden Support, samt Capo am Megaphon, ansonsten bestand das Publikum zum nicht unerheblichen Teil aus Eventzuschauern. Sieger des Turniers wurden übrigens die Schwaben, welche einen Tag später auch in Mannheim groß aufspielten. Den restlichen Abend verbrachte man dann in Gesellschaft einiger UN'ler, wie auch den folgenden Samstag, ehe man sich Sonntagmittag wieder gen Heimat bewegte. Besten Dank für die Gastfreundschaft, man sieht sich!

Rückblick DERBY

Bereits Tage vorher setzte ein Kribbeln in der Magengegend ein, zahllose Stunden Schlaf gehen verloren und die Konzentration auf den Alltag ist dahin. Das kann eigentlich nur eines bedeuten: Das Spiel des Jahres, das Duell mit dem verhassten Volk aus der Nachbarstadt steht an – D E R B Y. Als zusätzliches Spannungselement fungierte die schmerzlich vermiste „Gelbe Wand Südtribüne Dortmund“ – Fahne, welche den Schwarz-Gelben ein paar Wochen zuvor unter mysteriösen Umständen abhanden gekommen ist. Es folgte ein beispielloses Geheule in den Medien, ein verstrichenes Ultimatum seitens der „Soko Fahne“, Ermittlungen der eingeschalteten Polizei und die Jungs um „The Unity“ setzten letztlich noch einen drauf, indem sie ankündigten zur Rückrunde eine „Gelbe Wand“ - Bande aus Metall unters Dach der Südtribüne zimmern werden. Bis die ersten mit Akkuschraubern auflaufen werden

Aufgrund des ganzen Theaters und der kursierenden Gerüchten, dass der Feind beim Derby nach blutiger Rache sinn, verbot der FC Schalke unsere angedachte Choreo, um keinen Platz für mögliche Spekulationen in Sachen Banner aufkommen zu lassen. Mit einem anderen Spruchband wäre die Aktion möglich gewesen, aber das kam für uns nicht in Frage und so sollte das Derby seit langer Zeit ohne optisches Intro beginnen. Statt den üblichen letzten Vorbereitungen wurde mit dem Supporters Club kurzfristig der UGE-Treff am Fanprojekt zu einem gemeinsamen Einstimmen erklärt, inklusive Bierwagen und Grillstand. Der Überschuss von aufgerundeten 750 Euro wurde mittlerweile der „Gelsenkirchener Tafel“ gespendet, insgesamt waren es wohl rund 600 Schalker, die es sich bei strahlendem Wetter und feinsten musikalischer Beschallung gut gehen ließen.

Sieben Mitglieder unserer Gruppe wurden an der Teilnahme an dieser gelungenen Aktion leider gehindert, da die Gelsenkirchener Polizei sie morgens nach einer fragwürdigen Personalienkontrolle in Gewahrsam nahm und erst eine Richterin nach über fünf Stunden dem Spuk ein Ende setzte. Maßnahmen dieser Art bestätigen uns immer wieder in der Tatsache, dass wir bereits seit über einem Jahr jeglichen Kontakt zu den „angeblich“ SzeneKundigenBeamten eingestellt haben!

Pünktlich um 14.00 Uhr fand man sich auf der Tribüne der altherwürdigen Kampfbahn ein, nach kurzem Einsingen und Gruppenfoto versammelte sich der blau-weiße Tross hinter der Nordkurven-Fahne und setzte sich lautstark in Richtung Arena in Bewegung. Ein Anblick, der komplett zu überzeugen wusste. Schön zu sehen, dass man Nordkurvenmärsche nicht nur in der Ferne realisieren kann, sondern auch bei Heimspielen geschlossen als Schalker Fanszene auftreten kann, wenngleich in Sachen Masse man doch ernüchternd feststellen muss, dass offenbar noch nicht einmal 2 % der anwesenden Schalker in der Arena Bock auf ein gemeinsames Einstimmen hatten. Am Stadioneingang musste man aufgrund der erwähnten Vorkommnisse straffere Kontrollen über sich ergehen lassen. Dass sich der Verein allerdings erdreistet, Fans ihre Utensilien abzunehmen (wie z.B. diverse Anti BVB Schals) nur weil diese abwertende Äußerungen über den Gegner beinhalten, grenzt an eine Unverschämtheit. Damit beraubt man Leute der freien Äußerung ihrer Meinung und nimmt der Fan-Szene ein weiteres Stück ihrer Kreativität. Diese Maßnahmen mit dem Rumgeheule der Doofen wegen ihrer lächerlichen Fahne zu rechtfertigen ist der blanke Hohn.

Schon sehr früh füllte sich der Block und weit vor Anpfiff hallten die ersten Schmähesänge in Richtung des Gästeblocks, so stieg die Stimmung von Minute zu Minute. Zum Intro präsentierten die ungebetenen Gäste ein Spruchband mit der Aufschrift „You can run, but you can't hide“. Sachdienliche Hinweise über den Sinn dieses Spruches bitte umgehend an die SOKO Fahne weiter geben. Ansonsten war aber wenig bis gar nichts seitens der Fehlfarben zu vernehmen. Für das großkotzig angekündigte Abbrennen der Turnhalle ziemlich blamabel. Aber man ist es ja von ihnen nicht anders gewohnt.

Stimmungsmässig war es zwar die bisher beste Heim-Leistung des Jahres doch kann man mit dem Auftreten des eigenen Sektors für ein Derby nicht komplett zufrieden sein. Glücklicherweise machte die Mannschaft ihre Arbeit heute einfach perfekt und schon nach 24 Minuten fand man sich in der totalen Extase wieder. Immer öfter schaltete sich der Oberrang ein und bis zum Abpfiff feierte das gesamte Stadion. In allen Belangen wurde der unerwünschte Gast in seine Schranken gewiesen und der FC Schalke 04 bleibt weiterhin Alleinherrscher im Revier. Die blau-weißen Fahnen auf dem Oberrang wurden übrigens vom SFCV verteilt, wobei wir uns gewünscht hätten, dass aufgrund des „Choreoverbots“ auch von ihrer Seite auf jegliche Aktionen verzichtet wird und man als Fanszene auch in dieser Sache geschlossen auftritt.

Nach dem Abpfiff wurde dann ausgelassen mit der Mannschaft gefeiert, wobei Varelas Trikot im Block landete. Anschließend kam es zu einem Trikotwechsel der besonderen Art mit Dario Rodriguez. Er bekam ein Fan-Shirt über den Graben geworfen und im Gegenzug spendete Dario das gerade getauschte Trikot von Tinga der Nordkurve. Enthusiasmus pur. Zum Abschluss des Tages ging es wieder zurück zum Fanprojekt, wo noch bis in die Abendstunden der Derbysieg, zusammen mit Gästen aus Enschede, Nürnberg und sogar Skopje, genossen und begossen wurde.

Rückblick Bielefeld



Letztes Spiel des Jahres und ca. 500 Schalcker folgten unserem Aufruf, per Wochenendticket Richtung Ostwestfalen zu reisen. Leider musste man feststellen, dass diesmal auch ziemlich viele Leute unterwegs waren, welche sich lieber an die Vodkapulle klammerten anstatt sich etwas mit den Leuten im Zug zu beschäftigen. Sicherlich spricht nix gegen einen gewissen Alkoholkonsum, aber wenn schon Leute vor dem Einsteigen nicht mehr der deutschen Sprache mächtig sind, ist das mehr als bedenklich. Deshalb verschoben wir das Verteilen der ersten offiziellen Auswärtsversion des Blauen Briefes ins Stadion vor den

Block, um so gezielt die Leute anzusprechen, die bei uns stehen und eben diese zu informieren.

Zum Einlaufen gab es von unserer Seite ein Spruchband, was an die Mannschaft gerichtet war: „Mit Leidenschaft den Feind bezwingen, ohne PRESSE ganz nach oben!“, dies sollte in erster Linie verdeutlichen, dass der Presseboykott der Mannschaft richtig war und uns nicht, wie die Presse gerne behauptet, gestört hat. Außerdem konnte man so den Einsatz der Mannschaft in den letzten Spielen loben, wo es aus unserer Sicht nichts zu meckern gab. Schön auch zu sehen, dass dieses Spruchband im Gegensatz zu anderen mit keinem Bild und keiner Zeile in der Presse erwähnt wurde.

Die Bielefelder präsentierten zu Spielbeginn ein schönes Intro aus Fahnen und Doppelhaltern und überraschten mit ihrem wirklichen guten und durchgängigen Support. Da hat sich der Stehplatzbereich im Oberrang richtig bezahlt gemacht, kein Vergleich zu früheren Jahren. Zu Gast waren bei den Ostwestfalen auch drei Jungs aus Debrecen, mit denen die Bielefelder schon seit ein paar Jahren gute Kontakte haben.

Wir dagegen konnten in der ersten Halbzeit nur sehr selten an die genialen Auftritte aus den Vorjahren anknüpfen, es war zwar gut, aber für die Möglichkeiten, die der Gästeblock auf der Alm bietet, einfach zu wenig. Das wurde dann in der zweiten Halbzeit besser und auch wir Chefkritiker hatten nichts zu meckern. Besonders nach dem Führungstor tobte der Gästeanhang und freute sich darüber, dass das turbulente Jahr ein versöhnliches Ende fand. Nach dem Spiel kam Manuel Neuer auf den Zaun und stimmte „Um die halbe Welt sind wir gefahr'n...“ an! Ein geiles Gefühl, jemanden zu haben, der noch vor kurzem mit uns bei Wochenendtickettouren unterwegs war und jetzt Stammspieler in der ersten Mannschaft ist.

Noch eine kleine Anmerkung: Bitte übernehmt nicht die neue Tormusik „Seven Nations Army“ in Euer Liederepertoire, dies wurde in Deutschland schon seit längerer Zeit von Dortmund, RWE und den Karlsruhern gesungen, deshalb muss es nicht unbedingt bei uns Einzug halten! Wenn andere Fanszenen darauf keinen Wert legen und wild alles Neue in Deutschland kopieren, müssen wir das nicht auch machen.

Anreise Bremen

Die Wochenendticket-Tour nach Bremen gehört schon seit Jahren zu den WET-Touren, auf der am meisten Spaß aufkommt. Dummerweise hat die DFL offenbar grundsätzlich was dagegen, wenn wir Schalcker in irgendeiner Form

Spaß haben, weshalb sie gerne mal das Spiel abseits des Samstags legt. Wenn da mal nicht die Rechnung ohne den Wirt gemacht wurde, denn auch sonntags fahren Züge, also nicht lang fackeln und ab in den Zug!

Abfahrt in Gelsenkirchen von Gleis 7
Gelsenkirchen Hbf ab 10:56 Uhr
Münster(Westf)Hbf 12:04 Uhr
Osnabrück Hbf ab 13:38 Uhr
Bremen Hbf an 14:50 Uhr

Rückfahrt in Bremen von Gleis 9
Bremen Hbf ab 20:06 Uhr
Osnabrück Hbf ab 22:18 Uhr
Münster(Westf)Hbf ab 23:08 Uhr
Gelsenkirchen Hbf an 00:04 Uhr

Infostand aktuell

Neues Jahr, neues Material. Am Infostand gibt es neben einem neuen Aufnäher mit dem Nordkurvenlogo für 3 Euro auch noch eine Nordkurvenfahne zu bestaunen. Diese wird für den Preis von 10 Euro zu haben sein, wobei die Auflage äußerst limitiert ist. Des Weiteren warten drei neue Aufklebermotive und einige neue Buttonmotive darauf, von Euch gekauft zu werden. Die beliebte Nordkurvenmütze ist zwar nachbestellt, aber leider noch nicht geliefert worden. Natürlich sind am Infostand auch weiterhin die bekannten Buttons und ältere Aufklebermotive zu erwerben.

Neue Lieder

Die Lieder einer Kurve sind mit das wichtigste Aushängeschild. Sie sind es, die der Gegner zuerst hört, wenn wir in einer fremden Stadt, in einem fremden Stadion einlaufen. Nicht beliebig sollen sie sein, sondern typisch für Schalke, deshalb erzählen sie von unserem Stolz, von unserer Liebe zu Schalke - schlicht von unserem Leben für Schalke. Auch im neuen Jahr wollen wir weiter am Support der Mannschaft und damit an den gesungenen Liedern in der Nordkurve arbeiten. Um aus dem Einheitsbrei der Liga auszubrechen, gibt es hier die Liedtexte zweier neuer Lieder. Einfach ein paar Mal durchlesen und später miteinstimmen!

Lied 1 (Melodie: Stevie Wonder – I just call to say I love you):

Und wenn du schläfst,
dann träum - von Schaaaal – ke
Ein jeder weiß,
nur Schalke macht uns froooh.

Und wenn du kämpfst,
dann kämpf für Schaaaal – ke,
ein jeder weiß,
der Gegner geht koooo.

Lied 2:

Wir gehen voran, ja wir feuern euch immer an,
wir fahren durch ganz Europa, ja, wir sind der zwölfte Mann,
ooooooooo FC Schalke, blau und weiß, bis in den Toooooo



Ihr seid gefragt!

Wie immer wünschen wir uns ein Feedback von Euch. Mailt an blauerbrief@ultras-ge.de. Falls jemand künstlerisch begabt ist und ein Cover zeichnen möchte oder jemand von Euch Ideen für neue Lieder hat, dann mailt uns ebenso.

Für unsere nächste Party suchen wir noch eine Band (Stil: (Punk-)Rock), die Schalke im Herzen trägt. Musiker aus anderen Musikrichtungen sind auch immer gern willkommen, lasst was von Euch hören!